



Michael Kogler und sein Arbing Copilot Jürgen Heigl treten 2013 in der höchsten Rallyeliga der Welt an. Foto: Daniel Fessl

MOTORSPORT

Copilot aus Arbing schafft Sprung in die Rallye-WM

ARBING. Mit Jürgen Heigl steigt ein gebürtiger Arbing für das PREFEA Racing Team Austria in die FIA Rallye Weltmeisterschaft ein. Der aus der Schmiede des Rallye Club Perg kommende Copilot, wird dabei den 25-jährigen Piloten Michael Kogler aus dem niederösterreichischen Melk navigieren und im Auto die Kommandos geben.

von MARKUS HOCHGATTERER

Nach den im Jahr 2012 gemeinsam erzielten Erfolgen in der Intercontinental Rallye Challenge bedeutet dies nun den nächsten Aufstieg in die höchste Rallyeliga der Welt. Bereits auf der französischen Mittelmeerrinsel Korsika konnten die beiden im letzten Jahr zeigen, dass sie sich im internationalen Vergleich nicht verstecken zu brauchen.

Duo hält am pfeilschnellen Einsatzfahrzeug fest

Als Einsatzfahrzeug dient wieder der vom Renault-Werk entwickelte Clio R3 Maxi, den das Duo bereits seit Ende 2011 pilotiert und sich als sehr zuverlässig erwiesen hat.

Im Testbetrieb werden Heigl und Kogler ihren 250 PS starken Clio noch vor dem ersten WM Einsatz bei der Thailand Rallye Anfang März zum Einsatz bringen. Danach geht es als erstes über Lissabon an die Südküste Portugals nach Faro, Rallyezentrum des bekannten WM-Laufes.

Schotterterrain spielt Heigl und Kogler in die Karten

Es handelt sich dabei um einen reinen Schotterlauf, was der Lieblingsuntergrund von Kogler und Heigl ist. Auch bei ihrem letzten Schotterauftritt in der EM lagen sie bis zu ihrem technisch bedingten Ausfall auf dem dritten Platz, was ihre internationalen Chancen unterstreicht.

Jürgen Heigl konnte davon abgesehen, mit einem deutsch-österreichischen Freundschaftsspiel im Cockpit des aus Bayern stammenden Raffael Sulzinger beim heurigen EM-Auftakt – der Jännerrallye – mit einigen Bestzeiten in der 2WD-Wertung für Aufsehen sorgen. Nach dem ersten Einsatz in Portugal werden voraussichtlich noch die restlichen europäischen Läufe

der WRC3 wie Deutschland, Spanien usw. bestritten. „Es ist schon eine besondere Freude, wenn man das Land Österreich beim einem WM-Lauf vertreten darf. Michael und ich sind noch relativ jung und ich gehöre mit 27 sicher noch nicht zu den ariviertesten Copiloten in Österreich, aber immerhin werden wir bis auf die Profi-Beifahrern Ilka Minor aus Kärnten die einzigen Österreicher in Portugal sein. Wir werden die WRC3 bestreiten, dabei handelt es sich um die Nachfolge der klassischen 2WD Weltmeisterschaft“, so Heigl gegenüber Tips. Die WM ist im Jahr 2013 in vier Kategorien unterteilt, die WRC mit den World Rallye Cars und Fahrern wie Loeb, Latvala und Co., der WRC2 mit den S2000 Autos, die WRC3 – die Klasse der zweiradgetriebenen Fahrzeuge und die Junioren WRC. „Von den WM-Läufen abgesehen, habe ich 2013 auch für Staatsmeisterschafts- bzw. Europameisterschaftsläufe noch zwei Angebote, wonach sich in diese Richtung noch etwas ergeben könnte.“ Für eine spannenden Saison des für den Rallye Club Perg startenden Copiloten ist also gesorgt. ■ .